

# Richtfest an neuer Eingangspforte

## Am Spremberger Bahnhof entsteht für 1,3 Millionen Euro ein neues Verknüpfungsbauwerk - LR 18.10.2013

<http://www.lr-online.de/regionen/spremberg/Richtfest-an-neuer-Eingangspforte;art1050,4362106>

Spremberg Das neue Verknüpfungsbauwerk am Spremberger Bahnhof nimmt Gestalt an. Für 1,3 Millionen Euro entsteht hier seit Juni ein modernes Gebäude in Betonbauweise, das Bahnreisenden künftig als funktionale Eingangspforte in die Stadt dienen soll. Gestern wurde Richtfest gefeiert.

Die Form des neuen Beton-Bauwerkes lässt sich schon erahnen. Gestern war Richtfest für den Neubau neben dem historischen Bahnhof. Foto: dbo1

Einen Dachstuhl und damit einen Sparren, in den der symbolische letzte Nagel geschlagen werden kann, gab es an dem Betonbau freilich nicht. Aber Richtkranz und zünftige Architektensprüche samt Glück bringende Sektglasscherben gehörten dann doch zu der kleinen Zeremonie an der durchweichten Baustelle dazu. Auch einige Anwohner vom Bahnhofsvorplatz hatten sich dazu eingefunden.

"Wenn das Wetter mitspielt und der Winter es nicht zu eilig hat, wollen wir das Gebäude noch vor dem Jahreswechsel in Betrieb nehmen", kündigte Bau-Fachbereichsleiter Gerd Schmiedel an. Eine Einweihung kurz vor dem Weihnachtsfest hält er bei günstigen Bedingungen für möglich – ähnlich, wie es im vergangenen Jahr mit dem neuen Busbahnhof in Spremberg gelungen sei. Beide Bauwerke haben ja auch den hypermodernen Baustil in schlichter Sichtbeton-Optik gemeinsam. Das neue Verknüpfungsbauwerk am Bahnhof soll künftig als Wartezone für Reisende den Bahnsteig mit der Abfahrtsstelle für die Stadt- und Regionalbuslinien verbinden. "Reisende werden einen offenen Wartebereich, Abstellflächen für Fahrräder und eine öffentliche Toilette vorfinden. Zusätzlich gehören zum Konzept 38 Parkplätze für Park + Ride, zum Kurzzeitparken und für Taxen", erklärt Architekt Matthias Lohmann vom Berliner Planungsbüro "Subsolar". Die Reiseagentur mit dem Fahrkartenverkauf wird vom alten Bahnhof in den Neubau umziehen.

Mit dem Bauwerk verschwindet die "große Leere", die jeden Ankommenden am Spremberger Bahnhof stets erschlagen hatte. "Weil wir als Stadt dafür europäische Fördermittel vom Infrastrukturministerium erhalten, können wir das umsetzen", sagte der Bundestagsabgeordnete und Bürgermeister a.D. Klaus-Peter Schulze (CDU).

Zum Thema:

Das alte historische Bahnhofsgebäude von Spremberg aus dem Jahr 1876 gehört der Deutschen Bahn und soll verkauft werden. Bisher liegen jedoch keine Konzepte oder Ideen für eine künftige Nutzung vor.

Catrin Würz